

Thüringer Initiative gegen hohe Abgaben rechnet mit Erfolg

Der Wasserpreis-Protest in Thüringen ist noch nicht ausgestanden. Dieses Bild entstand bei einer Demo im März 2011.

Arnstadt/Schmalkalden - Die Initiative gegen hohe Kommunalabgaben rechnet mit einem ersten Erfolg ihres vor einem Monat gestarteten Volksbegehrens. Sie gehe davon aus, dass die benötigten 5000 Unterschriften mittlerweile zusammengekommen seien, sagte Mitbegründerin Susan Rechenbach am Dienstag in Arnstadt.

Die Initiative setzt sich für die Abschaffung der bisherigen Abwasser- und Straßenausbauabgaben in Thüringen ein. Bei der Zählung in der vergangenen Woche sei herausgekommen, dass bis dahin schon rund 4000 Menschen unterschrieben hatten, berichtete Rechenbach. Es würde jedoch weiterhin nach Unterstützern gesucht.

Für ein Volksbegehren müssen in einem ersten Schritt nach den Regelungen in der Landesverfassung 5000 Unterschriften innerhalb von sechs Wochen abgegeben werden. Die Frist für die Sammlung endet offiziell am 6. August.

Die Initiatoren wollen erreichen, dass die Kosten der Gemeinden für Abwasserinvestitionen künftig nicht mehr über Beiträge der Grundstückseigentümer umgelegt werden, sondern über die Gebühren der Verbraucher.

Darüber hinaus sollen die Gemeinden statt der bisherigen Straßenausbaubeiträge wie in Sachsen künftig eine Infrastrukturabgabe erheben können. Damit würden auch bei den Straßenausbaukosten nicht mehr nur die Grundstückseigentümer belastet, sondern alle Bürger. *dpa*

26.07.2011